

Stadtfeld live!

Ausgabe 09.20.-11.20

Grußwort

Dipl. Ing. Jörg Günther (argeplan ag, Hanover), städtebaulicher Quartiersmanager

Liebe Leserinnen und Leser



liert vom übrigen Stadtgebiet wirkte. Hinzukamen noch die Bahntrasse sowie die Belastung durch die Straße am Sauteichsfeld. Im inneren Wohnbereich des Stadtfeldes handelt es sich aber um ein ruhiges Wohngebiet, das in seiner Bebauung in drei Bereiche gegliedert ist. Umso größer erschien mir die Diskrepanz zu den Gebietsrändern mit ihrem Lärmaufkommen durch den Straßenverkehr. Ziel ist es für mich seitdem, an dieser Situation zu arbeiten. Insofern war die Gründung einer AG Verkehr, die sich zunächst mit der Straße am Sauteichsfeld befasst, ein wichtiger Baustein unserer Arbeit. Heute stellen wir Ihnen den Ausbauplan für den nördlichen Bereich der Straße vor. Wir sind überzeugt, dass dieser erste Schritt im Frühling 2021 zu einer Beruhigung und Verringerung des Verkehrsaufkommens auf der Straße beitragen wird. Die AG Verkehr wird weitere Verkehrsthemen aufgreifen. Bringen Sie sich und Ihre Ideen für die einzelnen Bereiche gerne ein.

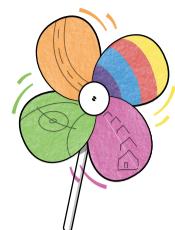
Seit Mai 2020 wissen wir: das Quartierszentrum kommt! Es war ein wahrer Kraftakt aller Beteiligten, für deren Engagement ich mich hier ausdrücklich bedanken möchte. Im Jahr 2021 soll der Bau beginnen. Uns ist es ein Anliegen, schon jetzt für dieses Gebäude als Ihren Treffpunkt im Stadtteil zu werben. Bereits heute, in dieser für manche durch die Pandemie einsamen Zeit, möchten wir die Vorfreude auf einen lebendigen Treffpunkt im Quartier wecken. Zu den Beteiligungsterminen werden wir Sie in dieser Zeitung regelmäßig informieren.

Auch in Zukunft wollen wir neue Projekte vorantreiben. Um das Stadtfeld nach Ihren Vorstellungen weiterentwickeln zu können, ist Ihre Mitarbeit maßgeblich. Ihre Meinung ist uns wichtig und wir sind gespannt auf Ihre Hinweise und Anregungen. In den Stadtteilforen werden wir Sie über die neuesten Entwicklungen informieren und Fragen mit Ihnen erörtern. Gäste aus der Verwaltung werden zu einzelnen Themen umfassend berichten.

Natürlich wird das Stadtfeld in den nächsten Jahren immer wieder Baustellen haben. Das ist unvermeidlich. Lassen Sie uns die kommenden Jahre als Chance sehen, dass Stadtfeld gemeinsam zu gestalten.

Stadtfeld

- meine Welt.





STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG



ARGEPLAN AG
Stadtplaner und Architekten



Stadtfeld im Ausnahmezustand

Gespenstische Szenen im Stadtfeld! Stille. Menschenleere Straßen. Nur vereinzelt tauchen Gestalten auf, huschen von Haustür zu Haustür, meist mit Mundschutzmaske verummt. Verwaiste Spielplätze und verlassene Schaukeln - Warnschilder im Sand weisen in roten Lettern darauf hin, dass der Spielplatz gesperrt und das Betreten vorübergehend verboten ist. Auch die Grünflächen zwischen den Häusern, die sonst von Familien und Kindern fröhlich belebt sind, sind stumm. Das Stadtfeld im Ausnahmezustand!



Die Erinnerungen sind noch frisch - der „Lockdown“ liegt noch nicht weit zurück. Mitte März war plötzlich alles anders - von einem Tag auf den nächsten schien auf einmal alles still zu stehen. Ein unsichtbarer und tödlicher Feind ging um - ein neues Virus griff um sich: „Corona“ in allen Schlagzeilen und auf allen Kanälen. Innerhalb weniger Tage schlossen Schulen, Ämter, Geschäfte. Alle Bürger*innen waren aufgerufen, zu Hause zu bleiben und ihre Kontakte möglichst zu beschränken. Bewegungslosigkeit und Ausharren auch im Stadtfeld!



Zumindest äußerlich war die Pausen-Taste gedrückt! Jedoch: hinter den Fassaden - insbesondere im Internet und auf den Sozialen Netzwerken - ging das Leben weiter. Neue Wege mussten gesucht werden, um den „Alltag im Ausnahmezustand“ zu organisieren.

„Geschlossen!“ stand auch auf der Tür des Stadtteilbüro Stadtfeld in der Triftäckerstraße 31. „Wirklich zu war unser Büro aber eigentlich keine Minute!“ berichtet Jens-Hendrick Grumbrecht, der für den Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V. als Sozialarbeiter tätig ist. „Home Office hat jedenfalls nicht viel mit Sofa zu tun!“ schmunzelt er rückblickend über seine Arbeitserfahrungen im „Lockdown“.

Über eine „Hotline“ auf das private Mobil-Telefon blieb die Sozialarbeit weiter aktiv. Die Beratung lief nun über Telefon, Messenger-Dienst oder Videokonferenz. Der Austausch von Papieren erfolgte über die Briefkästen. Direkte Gespräche gingen nur über den Balkon und in großem Abstand. Schmerzlich, aber unumgänglich war hingegen die Absage von geplanten Veranstaltungen: der Frühjahrsputz im März, der Stadtteilflohmarkt im Mai und schließlich auch das Sommerfest im September mussten nacheinander gestrichen werden. „Jedesmal eine harte Entscheidung!“ bedauert Grumbrecht.

Für das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals: „Soziale Stadt“) ging es indes trotzdem gut weiter. Planungsgruppen und Foren, sowie einige geplante Beteiligungsaktionen mussten zwar ebenfalls aussetzen. „Aber die großen Bauprojekte für dieses Jahr konnten vorangebracht werden“ freut sich Marco Köster von der Stadtplanung der Stadt Hildesheim. Insbesondere die Sanierung des „Roten Spielplatzes“ konnte fristgerecht beginnen und inzwischen umgesetzt werden.

In der Kinder- und Jugendarbeit des Stadtteils wurden ebenfalls neue Wege versucht. Birke von Borstel von der Hausaufgabenhilfe ETUI packte ihren Schüler*innen Briefe mit Aufgaben, Rätseln, Bastelanleitungen und Ausmalbildern gegen die Langeweile. Und Katharina Gottlewski vom Jugendprojekt „Teen Stadt“ lud über Smartphone zu herausfordernden „Online-Wettbewerben“ ein. Mit Mundschutzmaske und Sicherheitsabstand sind nun Begegnungen in der Caritas-Projektwohnung in der Triftäckerstraße 39 wieder möglich. „Normal fühlt sich das aber alles noch nicht an!“ seufzt Leiterin Birke von Borstel. Man gewöhnt sich eben an ein neues „Normal“.



Eine verlässliche Größe blieb in der schweren Corona-Zeit: „Keinen Tag habe ich geschlossen!“ sagt Sandra von „Sandras Kiosk“. Sie versorgte die Nachbarschaft weiterhin mit den Dingen des täglichen Lebens und hielt das Verkaufsfenster mit allen notwendigen Sicherheitsvorkehrungen beständig geöffnet.

Roter Teppich für den Spielplatz ausgerollt - Eröffnung voraussichtlich Anfang Oktober

Fast wäre der sogenannte „Rote Spielplatz“ im Stadtteil aus der Liste der Hildesheimer Spielplätze gestrichen worden. Denn der hinter Wohnhäusern etwas versteckt gelegene Ort war nicht mehr sonderlich attraktiv und nur noch selten besucht. Die Besuchszahlen werden sich jetzt wohl bald rapide ändern! Die Bauarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss - voraussichtlich schon Ende September werden die schützenden Bauzäune fallen und der Zugang zum neuen Spiel- und Sport-Gelände freigegeben.

Schon möchten wir hier einen exklusiven Blick hinter die Zäune wagen und zu einem kleinen Rundgang einladen.



Ganz naturecht wirkt das Felsgestein, das plötzlich aus dem Erdboden herausgewachsen ist. Der kleine Berg lädt schon bald zum Klettern, Sitzen und Ausschauhalten ein. Tatsächlich handelt es sich bei dem neuen Element aber um einen Kunstmehrweg, der eigens für diesen Ort konstruiert wurde. Im Inneren des Felsens verbirgt sich ein stabiles Stahlgerüst, das mit Beton ausgefüllt wurde. Entworfen und gebaut wurde der Sitzstein durch den Beton-Künstler Udo Bielack, der sich auf den Bau solcher Kunstmehrwege spezialisiert hat. Für Hildesheim ist es ein echtes Unikat, das noch kein anderer Spielplatz in dieser Form zu bieten hat. Der erhöhte Platz auf dem Felsen bietet einen guten Überblick über den Spiel- und Fußballplatz, so dass er sich vermutlich zu einem beliebten Treffpunkt entwickeln wird.



Nicht weit entfernt, spricht eine hochwertige Calasthenics-Anlage besonders die Fitness-Sportler*innen an. Das Stangengerät integriert verschiedene Trainings-Möglichkeiten und spart manchem vielleicht in Zukunft den langen Weg ins Fitness-Studio.



Eine besondere Attraktion des neuen Aktiv-Spiel- und Sportplatzes ist sicherlich der „Skysurf“. Die Flugschaukel ist nichts für nervöse Mägen oder schwachen Nerven - aber ein echter Adrenalin-Kick!



Balancieren, Springen, Klettern oder einfach Sitzen - mit naturbelassenen Holzstämmen ist zwischen Calasthenics und Skysurf für sportliche Aktion oder für Ruhemomente gesorgt.

Sport, Spiel und Spaß stehen auch hier im Mittelpunkt: Drei in den Boden eingelassene Trampoline am Rande des Waldes sorgen bei jungen wie älteren Besucher*innen für ein „sprunghaftes“ Vergnügen!



In früheren Tagen war das Wäldchen ein undurchdringliches Abstands-Dickicht. Das sieht nun anders aus. Ein kleiner Pfad erschließt jetzt die Grünanlage. Die blauen Sprung-Elemente sind ein „Trimm-Dich-Angebot“ für Jogger und Sportler.



Noch stehen die Bagger aber nicht still - als nächstes ist der Fußballplatz an der Reihe. Auch dieser soll mit dem roten Teppich-Vlies - einem neuartigen Bodenbelag - ausgelegt werden. Der „Rote Spielplatz“ soll nämlich langfristig seine Erkennungsfarbe behalten.



“Adé, Stadtfeld-Oma!” - Nachbarin Gertrud Wolter verstorben



„Stadtfeld-Oma!“ So wurde Nachbarin Gertrud Wolter von vielen gerufen. Dieser Spitzname war auch gar nicht übertrieben: Sie war immer

gerne dort, wo etwas los war im Stadtfeld - und wo sie war, war um sie herum immer schnell etwas los.

Schon weit über 80 Jahre alt, war Oma Gertrud noch sehr mobil. Mit ihrem Rollator erledigte sie Arztbesuche oder kleine Einkäufe noch weitestgehend selbstständig. Unterwegs zur Bushaltestelle oder bei der Fahrt in die Stadt, hatte die fröhliche alte Dame für jede Begegnung ein gutes Wort. Insbesondere für die Kinder hatte sie ein großes Herz - und oft auch ein paar Bonbons in der Tasche. Die „großen Nachbarn“ ließ sie aber ebenfalls nicht zu kurz kommen - wohl so manche Garderobe hat von ihren dicken Socken, Schals oder Pullovern profitiert. Denn Oma Gertrud war passionierte Strickerin. Das Wollknäuel und die Stricknadeln

in der Handtasche waren ihre ständigen Begleiter. Einige Menschen im Stadtfeld können dankbar davon berichten, dass Oma eine echte und handfeste „Helferin in der Not“ sein konnte, die gerne und beherzt unter die Arme griff, wo jemand in Schwierigkeiten geraten war. So wurde „Stadtfeld-Oma“ Gertrud für manchen zu einer tatsächlichen „Großmutter“ im ganz familiären Sinne, deren Tür immer offen stand.

Von ihrem Lebensweg war Gertrud dem Hildesheimer Osten mit dem Stadtfeld in besonderer Weise verbunden. Viele Jahrzehnte hatte sie hier gewohnt, doch ihr „Verwurzelte sein“ reicht sogar noch weiter zurück ... Im Sommer 1932 geboren, hatte sie sehr bewusst die schweren und entbehrungsreichen Kriegs-

und Nachkriegsjahre miterlebt, die ihre Kindheit und Jugend besonders prägten. In den langen Jahren des Wiederaufbaus, hatte sie mit ihrer Familie in einer Barackensiedlung in der Nähe gelebt, als es die Wohnsiedlung Stadtfeld noch gar nicht gab und „hier alles Acker war“. Als Zeitzeugin konnte sie über diese Ära viel berichten. Über die vielen Jahre blieb sie dieser Hildesheimer Gegend treu.

Am 22.07.2020 ist Gertrud Wolter nun im Alter von 88 Jahren gestorben. Ihre letzten Wochen hatte sie in einem Altenpflegeheim in Harsum residiert, wo sie schließlich sanft eingeschlafen ist. Die Beerdigung fand am 31.07.2020 im Kreise der Familie statt. Ihre letzte Ruhestätte hat Oma auf dem Hildesheimer Nordfriedhof gefunden.

Stadtfeld *live!*

Ausgabe 09.20-11.20

Stadtfeld
- meine Welt.



Sauteichsfeld wird ruhiger und grüner - Baumpatenschaften gesucht!

Dafür haben die Engagierten der AG Verkehr (ehemals AG Infrastruktur) lange gekämpft. Seit vielen Jahren macht sich die engagierte Anwohnergruppe für eine Verkehrsberuhigung im Sauteichsfeld stark. Nun ist, in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement, eine Planung entstanden, die seitens der Stadt Hildesheim angenommen wurde und nun auch umgesetzt wird.

Mithilfe von Pflanzkübel im Straßenraum soll der durchfließende Verkehr „ausgebremst“ werden. Zwischen acht bis zehn solcher Pflanz-Behälter sollen als „ästhetische Hindernisse“ strategisch auf der langen Geraden des Sauteichsfelds positioniert werden. Die problemlose Zufahrt zu ihren Grundstücken bleibt für die Anlieger natürlich gewährleistet. Der „Stop & Go“ soll die Route Sauteichsfeld als Abkürzung ins Industrie- und Gewerbegebiet Bavenstedt, bzw. umgekehrt zum Berliner Kreisel und zur Autobahn, zukünftig unattraktiv machen.

Zugleich wird die Straße mit neuen Pflanzanlagen grüner und schöner!



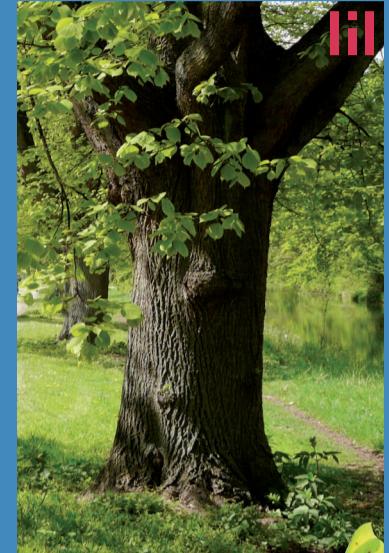
Allerdings: Eine Voraussetzung seitens der Stadt Hildesheim gibt es, damit die

Maßnahme wie vorgesehen durchgeführt werden kann. Für die Pflanzkübel müssen sich Pflegepaten finden. Gemeint sind Anlieger*innen, die für einen Pflanzkübel eine verbindliche Verantwortung übernehmen und die Bepflanzung pflegen. Aufwand und Kosten halten sich selbstverständlich in Grenzen. Im Rahmen einer Aktion sollen die Pflanzkübel gemeinsam bepflanzt werden, bevor dann die Pflege in „Nachbarschaftshand“ übergeht. Erst, wenn jeder Kübel einen Paten/eine Patin gefunden hat, wird er auch aufgestellt.



Bei der nächsten Sitzung der „AG Verkehr“ am 01.10.2020 um 18:00 Uhr beim Städtischen Aktivspielplatz (Von-Thünen-Str. 7) sollen die Patenschaften erläutert und abgeschlossen werden.

Baumpaten gesucht!



BAUMPATENSCHAFT

Wir brauchen unsere Bäume – Unsere Bäume brauchen uns

HILDESHEIM

Grün statt Grau - Obstbäume gegen Beton-Tristesse geplant



Grün statt Grau - Baumpflanzungen geplant

Zu den Pluspunkten des Stadtfelds wird insbesondere dieser gezählt: Das Stadtfeld ist ein „grüner Stadtteil“. Das soll auch so bleiben - es soll sogar noch grüner werden. Dafür setzt sich der Beamten-Wohnungs-Verein (BWV) mit einem Gemeinsam mit dem VHS-Projekt „100 Jahre - 100 Bäume“ sollen Obstbäume in der Nachbarschaft gepflanzt werden. Neben anderen Pflanzen (Blühpflanzen und Stauden) soll damit ein trister Garaagenhof weiter begrünt werden. Bio-

Obst direkt vor der Haustür! Zu Redaktionsschluss stand der Pflanztermin noch nicht fest.

So einfach kann Klimaschutz sein - das alles mitfinanziert aus dem „Verfügungsfonds“ - einem Fördertopf, aus dem jeder Bürger*in mit einer guten Idee für die Nachbarschaft Gelder für die Realisierung erhalten kann. Wie das funktioniert, erfahren Sie z.B. im Stadtteilbüro Stadtfeld oder unter www.gwe-stadtfeld.de.

Neuterman Stadtteilforum

Das Stadtteilforum lädt vierteljährlich alle engagierten Bürgerinnen und Bürger des Stadtfelds ein, um über wichtige Entwicklungen und Planungen zu informieren und zu beraten.

Das neue Stadtteilforum findet statt am Dienstag, 27.10.2020 um 18:30 Uhr bei der Freien evangelischen Gemeinde in der Von-Thünen-Str. 1

Seien Sie dabei!

„Poetry Kids“ werden im Stadtfeld kreativ

„Guck mal! Ich habe ein eigenes Buch gemacht!“ Stolz hält die Zweitklässlerin Rouhin ihren ersten „Roman“ in den Händen. Ein spannendes Erlebnis hat sie da aufgeschrieben - eine unheimliche Begegnung mit einem fremden Mann im Park. Die wahre Geschichte hat sie handschriftlich in einem kleinen Faltblatt mit mehreren Seiten festgehalten. Ihr Werk ist mit eigenen Zeichnungen koloriert und mit passend ausgesuchten Stickern verziert.



Rouhin gehört zur Gruppe der „Poetry

Kids“, die sich in der ersten Wochen der Sommerferien in der Caritas Hausaufgabenhilfe ETUI getroffen haben. Auch die anderen fünf kleinen „Poeten“ sind gerade konzentriert bei ihrer schöpferischen Arbeit. Der Hauptraum der Hausaufgabenhilfe hat sich in eine Kreativwerkstatt verwandelt. Filzstifte in verschiedensten Farben, Wassermalfarben, Glitzer, Stanzer, Buchstaben-Stempel, thematische Aufkleber, edle Papiersorten ... Eine Riesenauswahl für die kleinen Literaten, um künstlerisch kreativ zu werden.



Angeleitet werden die Wort-Künstler dabei von Christine Raudies aus Bremen. Unter ihrem Künstlername Tine Andersen ist Raudies selber als Singer- und Songwriterin und Autorin freischaffend tätig. Als Workshop-Leiterin versteht sich Tine besonders auf die Arbeit mit Kindern und kann dabei ihre Liebe zur Sprache, ihre Begeisterung für Lieder und Geschichte authentisch vermitteln. Bei der Workshop-Woche im Stadtfeld geht's Tine auch nicht so sehr um tolle „Produkte“ - im Mittelpunkt steht vielmehr der Spaß.

Spaß an der Sprache und am eigenen Ausdruck. Jeder Tag beginnt mit einer Geschichte, die Tine den Kindern erzählt. Die Story lädt ein, selbst weiter zu denken, zu phantasieren oder eigene Erlebnisse zu erzählen. Manchmal, wie bei Rouhin, wird daraus dann ein eigenes, kleines Buch.

„Poetry Kids“ ist ein Projekt des „Forum Literaturbüro e.V.“ in Hildesheim. „Mitten ins Herz“ heißt das Oberthema für das Projektjahr 2020/2021. In Schulen, Jugendeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünften, und an anderen Orten sind junge Menschen herausgefordert, darüber ins Gespräch und „in Sprache“ zu kommen - und so spielerisch und in eigener Weise den „literarischen Raum“ zu betreten.

Regelmäßige Termine im Stadtteil

Gemeinwesenentwicklung Stadtteil e.V.
Triftäckerstraße 31, 31135 Hildesheim

Mo. 15 bis 17 Uhr/ Do. 10 bis 12Uhr

Sprechzeiten Lebens- und Sozialberatung

Gemeinwesenentwicklung
Stadtteil e. V.

Caritas Hausaufgabenhilfe ETUI
Triftäckerstraße 39, 31135 Hildesheim

Mo.-Do. 13:30 bis 16:00 Uhr

Hausaufgabenhilfe

Fr. 14 bis 16 Uhr (nach Ankündigung)

ETUI-Forscherclub



Jugendprojekt 'Teen Stadt' im ESF-Förderprogramm 'Jugend Stärken im Quartier'
Triftäckerstraße 39, 31135 Hildesheim, Tel. (05121)2063394

Mo. 18 bis 20 Uhr

Girls Cafe (Mädchen ab 12+ Jahren)

Mi. 18 bis 20 Uhr

Boys & Girls Club

Do. 18 bis 20 Uhr

Boys Club (Jungen ab 12+ Jahren)

Sa. 16:30 bis 19 Uhr

Fußball und wechselnde Sportarten
für Girls & Boys, jeden 2. Sa. im Monat



Freie evangelische Gemeinde FeG) Hildesheim

Von Thünen Straße 1, 31135 Hildesheim



So. 10:30 bis 11:45 Uhr

Gottesdienst mit Frühstück

jeder1./3. Do. im Monat 15:30 Uhr

Treffen der älteren Generation

Mi. 9:30 Uhr

Rasselbande (1-3 Jahre)

Grundschule Didrik-Pining

Zeppelinstraße 32, 31135 Hildesheim



Fr. 8 bis 10 Uhr

Elterncafé

SG Frankenfeld e.V.

Von-Thünen-Str. 21, 31135 Hildesheim



Fr. 19 bis 20:30 Uhr

Fußball-Training Herren (bis März: Sporthalle Didrik-Pining)

Do. 20 bis 21:45 Uhr

Damen-Gymnastik (Sporthalle Didrik-Pining-Schule)

Eintracht Hildesheim von 1861 e.V.

Zeppelinstraße 30, 31135 Hildesheim



Di. 17:30 bis 19 Uhr

Bogensport

Monatstermine im Offenen Stadtteilbüro

Folgende Institutionen, Einrichtungen und Initiativen sind in den kommenden Monaten im "Offenen Stadtteilbüro" in der Triftäckerstr. 31 für Sie vor Ort:

Jugendamt des Landkreises Hildesheim, Sozialraumteam HI Süd-Ost, Ansprechpartner Herr Herz, jeweils am Mittwoch um 11:00 Uhr.

Nächste Termine: Corona-Pause

Jugendberatung (für junge Menschen ab 15 Jahren) der Stadt Hildesheim, Ansprechpartnerin Frau Blüthgen, jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 16:30 bis 18:00 Uhr.

Nächste Termine: Auf Nachfrage!

Stadtteilern Hildesheim-Ost (Asyl e.V.): Die Stadtteilern sind, als Personen mit eigener Migrationsgeschichte, ansprechbar für Menschen, die in der Stadt Hildesheim nach Kontakt, Orientierung und Hilfe suchen. Sie sind jeweils am Donnerstag von 11:00 bis 12:00 Uhr für Sie da.

Nächste Termine: 17.09.20 / 19.11.20

Die Stadtteilern Hildesheim-Ost von Asyl e.V. laden außerdem zum Frauenfrühstück ein. Einmal monatlich bieten die Frauen und Mütter (mit eigener Migrationserfahrung), das gemeinsame und kostenfreie Frühstück als offenes Begegnungsangebot für Frauen im Stadtteilbüro an. Es findet jeweils am letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr im Stadtteilbüro Stadtfeld in der Triftäckerstr. 31 statt.

Nächste Termine: Corona-Pause

"Stadtfeld Kicker" spielen wieder

Corona hat sie ausgebremst! Doch jetzt, nach einem halben Jahr Zwangsunterbrechung, wollen die "Stadtfeld Kicker" wieder an den Start!



2019 war das Fußballfieber ausgebrochen. Die Junioren spielten auf allen grünen Wiesen des Stadtfelds. Der Gemeinwesenentwicklung

Stadtfeld e.V. hatte die Truppe gesammelt. Zwei junge Trainer nahmen die Kids unter ihre Fittiche. Mithilfe eines Verfüzungsfonds-Antrags konnten Trikots und Fußballbedarf angeschafft werden. Die Pandemie setzte fürs erste einen Punkt unter die positive Entwicklung.

Doch ab September soll's endlich wieder weitergehen. Unter Beachtung der Corona-Regeln werden die "Stadtfeld Kicker" gerade wieder gesammelt.

Interesse? - Infos gibt's beim Stadtteilbüro Stadtfeld, Triftäckerstr. 31, Tel. (05121) 9276671.

Vormerken!

Doppel-Termin: Stadtteilflohmarkt und Fotoausstellung

1. Stadtteil-Flohmarkt

.... eine NACHBARSCHAFT, die NACHBARN schafft"



Wann: 04.10.2020
10:00 - 16:00 Uhr

Die Enttäuschung war groß, als mit der Corona-Pandemie mehrere geplante Stadtteilveranstaltungen abgesagt werden mussten. Wie etwa der Stadtteilflohmarkt und die Fotoausstellung „du und ich“.

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!“ sagten sich die Organisatoren. Ein neuer Termin wurde anvisiert - und da es sich anbot, wurde sogar eine Doppelveranstaltung daraus. Nach wochenlanger Pause kommt's nun gleich doppelt so schön:

Am Sonntag, 04.10.2020 startet von 10:00 bis 16:00 Uhr der erste Stadtteilflohmarkt Stadtfeld. In allen Straßen des Quartiers öffnen Anwohnende ihre Einfahrten, Höfe und Garagen als Verkaufsstellen. Auf der Grünfläche der Triftäckerstraße 47-53 findet parallel ein Platzflohmarkt statt. Die neue Anmeldemöglichkeit startet aktuell.

Um 11 Uhr wiederum wird zur Eröffnung der Stadtteilausstellung „du und ich“ vor dem Stadtteilbüro Stadtfeld (Triftäckerstr.

31) herzlich eingeladen. Schüler*innen der Buhmannschule haben Nachbarinnen und Nachbarn porträtiert und interviewt. Knapp 40 Porträts werden auf insgesamt 20 Metall-Stelen präsentiert, die als Parcours an verschiedenen Orten gezeigt werden. Die Ausstellung ist eine Woche bis zum 09.10.2020 zu sehen.



Herzlich Willkommen!

Zu Redaktionsschluss lagen noch nicht alle offizielle Genehmigungen vor! Bitte beachten Sie darum die weitere Öffentlichkeitsarbeit oder informieren Sie sich beim Stadtteilbüro Stadtfeld.

Impressum

Eine Initiative im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“

Redaktion, Stadtteil live! im Stadtteilbüro Stadtfeld
Triftäckerstr. 31, Tel. (05121)9276671
E-Mail: sozialstadt@gwe-stadtfeld.de

Ansprechpartner:
Jens-Hendrick Grumbrecht

„Stadtfeld live!“ ist der regelmäßig erscheinende Terminkalender für das Stadtgebiet Stadtfeld in Hildesheim Ost.

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats